

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 3. Auflage: „Failed States“ oder „Fouled States“?	11
Einleitung	19

I. „Out of Many One?“

Komplementärer Pluralismus oder zentralistische Rekolonisierung – Alternativen postkolonialer Politik	29
1. Rechte im Konflikt – Zur zentralistischen Tendenz des jamaikanischen Rechtspluralismus	35
2. Komplementäre Legitimität als alternatives Konzept sozialer Integration	53
3. Verständigung und Respekt als Medien komplementärer Souveränität	62
4. „Jamaicanizing the New Constitution“ – Jamaikanische Ansätze zur Steigerung kommunikativer Vernunft	78
5. „Reverse this judicial travesty“ – Zur Rehabilitierung afrikanischer Vorstellungen von Recht und Gerechtigkeit	87
6. Mögliche Einzahlungen auf der Bank der öffentlichen Meinung – Das Beispiel eines schwebenden land- rechtlichen Konflikts	101
7. „By the March of Civilization?“ – Einige Optionen für zukünftige rechtspluralistische Szenarien in Jamaica	120

II. „Easy Writings“ – Eine Kritik der postmodernen Rationalitätskritik	131
1. „Objekte der Beobachtung?“	133
2. Die Objekte der Beobachtung schreiben zurück	141
3. Von der kolonialen zur postkolonialen „Harmonie“	146
4. Die „Anthropologisierung“ der Anthropologie	150
5. Experimentelle Ethnographie	155
6. „Like a good historical novelist“ – Zur Evokation von <i>Alabis Welt</i> durch Richard Price	166
7. „Bewußtseinsphilosophie light“ – Zusammenfassende Gedanken zur postmodernen Rationalitätskritik	171
 III. Prozedurale Gerechtigkeit – Zur diskurstheoretischen Begründung von Recht und Vernunft	 177
1. Dialog und/oder Diskurs? – Zur kritischen Differenz von postmodernen und diskurstheoretischen Konzepten	177
2. Theoretischer Diskurs auf der Basis des „ethnographischen Dialoges“	185
3. „Das Mobile ist hartnäckig verhakt“ – Zur diskurstheoretischen Zähmung funktionalistischer Vernunft	192
4. Die diskursive Legitimation des Rechts	202
5. Ethnologische Kritik der evolutionistischen Bestimmung „der“ Moderne	214
6. Entprovinzialisierte Moderne	224
7. Ein emanzipatorisches Konzept der „advocacy anthropology“	229
 IV. „Wie ein Fisch im Wasser“ – Der Habitus als empirische Kategorie und historisches Produkt der sozialen Welt	 235
1. Geschichte der Macht – Ethnohistorie als Herrschaftskritik	235
2. Habitus, Feld, Praxis – Konzepte praxeologischer Feldforschung	248
3. Zwei Formen von Geschichte – Die doppelte Historizität von Feld und Habitus	256
4. „Dauernd, aber nicht ewig“ – Der Habitus als diachrone Struktur der sozialen Abstimmung von Praxis	263

Inhaltsverzeichnis

5. Respekt, Ehre, Prestige und Anerkennung – Symbolisches Kapital als Schlüssel zu einer allgemeinen Theorie der Praktiken	266
6. Eine praxeologische „Strukturgeschichte“	273
7. „Die Macht der Worte“: Zur Autonomie des intellektuellen Feldes – Ein Ausblick	277
 Bibliographie	285
Diskographie	300
Filme	301
Archivquellen	301
Briefe	302
Manuskripte, Reports und inoffizielle Dokumente	303
Gesetze und Verfassungen	304
Rechtsfälle	305
Interviews und Gespräche	305
Offizielle Reden	308
Treffen, Versammlungen, Verhandlungen	309
 Anhang: Karten	311